

45040 Ultramarinblau, grünlich hell

Produktname: Ultramarinblau grünlich hell
Chemische Bezeichnung: Natrium-Aluminium-Sulfo-Silikat
Color Index: C.I. Pigmentblau 29 : 77007
CAS Nr.: 57455-37-5 (TSCA)
101357-30-6 (EINECS)
EINECS Nr.: 309-928-3

Spezifikation:

Farbabstand DE CIEL ab (max): Aufhellung 1:4 in schlagfestem Polystyrol
DE: max. +/- 1,00 CIELab
Siebrückstand (45 µm): max. 0,05 %
Flüchtige Anteile (105°C): max. 1,75 %
Freier Schwefel: max. 0,03 %
Wasserlösliche Anteile: max. 0,80 %

Typische Daten:

Farbstärke: 95/105
Dichte: 2,35
Ölzahl: 37,5
Mittlere Teilchengröße (µm): 1,24

Echtheiten:

Temperaturbeständigkeit: über 350°C
Lichtecktheit Vollton (Xenon Lampe und Tageslicht): ausgezeichnet (7 – 8 Wollskala)
Lichtecktheit Aufhellung: ausgezeichnet (7 – 8 Wollskala)
Alkaliechtheit: ausgezeichnet
Säurebeständigkeit: schwach

Vor dem Gebrauch von Ultramarinblau empfehlen wir, unser Sicherheitsdatenblatt zu lesen.

Vorschriften:

Ultramarinblau ist ein nicht-toxisches Pigment. Es ist universell zugelassen für die Einfärbung von Gegenständen mit Lebensmittelkontakt und für die Herstellung von Spielzeug.
Ergänzende Informationen in bezug auf spezifische gesetzliche Regelungen sind in einem gesonderten Dokument enthalten.

Lagerung, Stabilität und Handhabung:

Transport und Lagerung:	nicht neben sauren Substanzen lagern
Unverträgliche Substanzen:	Säuren
Zersetzungsprodukte:	Freisetzung von Schwefelwasserstoff bei Kontakt mit Säuren
Spezielle Schutzmethoden:	keine, aber ein Übermaß an Staub vermeiden
Maßnahme nach unbeabsichtigter Freisetzung:	sofort reinigen; das Verschütten von großen Mengen vermeiden. Beseitigen in Übereinstimmung mit den lokalen Vorschriften.

Ultramarinpigmente zur Einfärbung von Kalk, Zement o.ä. Systemen

Ultramarinpigmente sind alkalibeständig. Beim Einsatz in Kalk, Zement o.ä. Systemen kann es jedoch im Verlauf des Abbindens zur Entfärbung kommen.

Bei Ultramarinpigmenten handelt es sich um ein Natrium-Aluminium-Sulfo-Silikat mit einem Zeolith-Grundgerüst. Bei Den farbgebenden Natrium-Polysulfiden im Ultramarin können während des Abbindens freigewordene lösliche Calcium-Ionen des Zements oder Kalks Natrium-Ionen ersetzen. Es bildet sich ein weißes Ultramarin.

Diese Reaktion kann durch verschiedene Faktoren begünstigt werden, z.B. erhöhte Temperatur, lange Abbindezeit oder den Zusatz von Calciumchlorid.